

INHALTSVERZEICHNIS

Aufsätze

- Christine Frank 5 Was macht der Schnee im Gedicht?
(Innsbruck) Beispielanalysen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart.
- Jiachuan Li 13 „Wie lange blüht im Sonnenschein der Schnee?“
(Berlin) „Yijing“ als chinesisches Interpretationsmodell in der deutschsprachigen Naturlyrik des 19. und 20. Jahrhunderts.
- Diego León-Villagrà 53 „Das Wasser zieht den Harnisch an.“
(Weimar) Georg Philipp Harsdörffers Schnee, 1650–1656.
- Andreas Dittrich 71 Vom zweifachen Verschwinden des Schnees
(Wuppertal/Wien) in Ilse Aichingers ›Verschenkter Rat‹ (1978).
- Christine Frank 93 Flussgang und Schneegestöber.
(Innsbruck) Robert Schindels Lyrik nach ‚Lyrik nach Auschwitz‘.
- Simon Zeisberg 119 „Aber der Schnee ist nicht mehr gotisch“.
(Berlin) Zum Verhältnis von Anthropozän und literarischem Gedächtnis am Beispiel von Steffen Popp›s ›Den Toten des Surrealismus‹ (2004).
- Imke Misch 163 „Wir schmelzen, aber wir bleiben.“
(Braunschweig) Zu Mayako Kubos Komposition ›Schnee‹ für Frauenchor, Violoncello und Schlagwerk (2018).

Berichte und Besprechungen

- Franz L. Fillafer 171 Das Hungaruskonzept auf dem Prüfstand.
(Wien) Gelehrsamkeit, Politik und Vaterlandsliebe im Königreich Ungarn des 18. und 19. Jahrhunderts.